

theiligung sich rühmen durfte, während die sonstigen Kunstgebiete, vor allem die Sculptur, nur beschränkte Beachtung empfangen hatten.

Die vorstehende Uebersicht (S. 34 und 35) gewährt ein bestimmteres Bild der Theilnahme, welche die Ausstellung in den grösseren deutschen Staaten und für die verschiedenen Gruppen des Programms gefunden hat.

Der deutsche Ausstellungsplan.

14.

Sobald über die Zahl der Aussteller in den einzelnen Gruppen des Programms eine Uebersicht gewonnen und die Entscheidung über den Umfang der Ausstellungsräume gefallen war, hatte sich die Centralcommission der Aufstellung des Planes zuzuwenden, welcher den einzelnen Gruppen und in ihnen den Ausstellern einen Platz überweisen sollte. In der schwankenden Lage der Verhältnisse, welche die Entwicklung der Ausstellungen in diesem Zeitpunkte noch zu beherrschen pflegen, findet die Aufgabe ihre besonderen Schwierigkeiten. Noch ist es erst ausnahmsweise möglich, den Inhalt der einzelnen Gruppen nach seiner Bedeutung zu würdigen und doch ist eine glückliche Anordnung derselben von solcher Würdigung abhängig. Noch steht man zahlreichen Ausstellern gegenüber, die zu mehr als bedingten Zusagen nicht zu bestimmen und deren Pläne und Absichten vor unvorhergesehenen Aenderungen durchaus nicht sicher sind und doch soll für ihre Ausstellungen bereits jetzt derjenige Platz gefunden werden, welcher ihnen wie dem Ganzen die glücklichste Wirkung verspricht. Alles das ist angethan, bestimmte und bindende Dispositionen zu vereiteln, während andererseits der einzelne Betheiligte, soweit sein Interesse reicht, auf bindende Feststellungen beharrlich dringt.

Der Gesamtcharakter der deutschen Industrie und manche Anschauungen ihrer Vertreter tragen zur Erschwerung dieser Umstände bei. Die meisten Gewerbzweige sind in Deutschland nicht, wie etwa in Frankreich und England, durch eine grössere Zahl hervorragender Häuser repräsentirt, sondern ihr Schwerpunkt liegt überwiegend in einer Menge beschränkter Geschäfte. Deshalb muss auf jeder Ausstellung das Bild eines deutschen Gewerbes mosaikartig aus zahlreichen kleinen Theilen zusammengebaut werden, die, in Charakter und Werth fast durchgängig verschieden, nur schwer mit einander sich vereinen, zu einem wirklich harmonischen Ganzen aber kaum sich gestalten lassen. Das Mühsame der hierauf gerichteten Arbeit pflegt ebenso gross, wie die Würdigung gering zu sein, welche ihr von den Ausstellern zu Theil wird.